

Klimaaktion haltt nach

Die FDP ärgert sich über Farbrückstände auf dem Vluynner Platz. Diese sind von einer Aktion der Fridays-for-Future-Bewegung übrig geblieben. Ungewollt, wie es von FFF heißt

Von Sonja Volkmann

Neukirchen-Vluyn. Die Aktionswoche der hiesigen Ortsgruppe von Fridays for Future (FFF) Anfang März kann in mehrfacher Hinsicht als nachhaltig bezeichnet werden. Die jungen Leute hatten sich an jedem Tag der besagten Klimawoche mit einer anderen Facette zum Thema Klimaschutz befasst. Im Zuge ihrer Aktionen hatten sie auch Botschaften auf den Vluynner Platz geschrieben. Und von denen hallen einige jetzt in besonderer Form nach. Die Spuren auf dem Asphalt bringen die FDP auf den Plan.

„Die Schmierereien von #FFF sind weiterhin in der Vluynner Innenstadt Teil des Stadtbilds“, schreiben die Freien Demokraten in einem Posting auf Facebook. Weder die Verursacher selbst, noch die Stadt Neukirchen-Vluyn sähen sich

„Das war echt nicht unsere Absicht“

Antonia Leffers, Fridays for Future, über die Farbreste.

„in der Verantwortung, die Schmierereien zu entfernen“, heißt es weiter in dem Posting im sozialen Netzwerk. Ebenfalls habe man noch keinen Politiker gesehen, der sich darum bemüht habe. Und weiter heißt es: „Diese stehen nur parat, wenn es positive Presse gibt und ein paar Bilder gemacht werden, während man hinter der Streiktruppe herläuft.“ Klimastreik sei ein wichtiges Thema, schließt die FDP, um dann abermals auszuholen, indem sie das wilde Müllentsorgen in der Natur mit dem Entfernen der Farbreste gleichsetzt. Diese sollten binnen einer

Woche beseitigt werden.

Bei Fridays for Future ist man verstört über die Vehemenz dieser Kritik. „Das war echt nicht unsere Absicht“, heißt es aus dem Orgateam über die Haltbarkeit der Farbreste. Laut Hersteller halte die Farbe zwei bis vier Wochen. Dass die Zeichen dann innerhalb des angegebenen Zeitraumes doch nicht vom Vluynner Platz verschwunden waren, hat auch die jungen Klimaaktivisten überrascht – die sich auf die Angaben des Herstellers verlassen hätten, wie es weiter heißt. Sie hätten schon geschrubbt, seien mit Eimern und Besen da gewesen, sagt Antonia Leffers aus dem Orgateam. In der Hinsicht habe man auch Kontakt zur Stadt aufgenommen.

Die Verwaltung bestätigt den Austausch. „Die Stadt stand mit den Verantwortlichen von FFF in Kontakt und hat auf die Notwendigkeit

der Reinigung der genutzten öffentlichen Flächen hingewiesen“, teilt Stadtsprecherin Sabrina Daubenspeck auf WAZ-Anfrage mit. „Dies wurde zugesagt und auch umgesetzt.“ Leider habe die mechanische Reinigung nicht den gewünschten Erfolg erzielt, heißt es weiter. Entgegen der Herstellerangaben habe die verwendete Farbe nicht binnen eines gesetzten Zeitraums rückstandslos entfernt werden können.

Wie Daubenspeck erklärt, liege aber eine Sachbeschädigung aus Sicht der Stadt nicht vor, da sich die Verantwortlichen über die Entfernung der Farbe kundig gemacht und sie im guten Glauben an die Herstellerangaben genutzt hätten. „Die Stadt wird nun mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die Reinigung des Pflasters am Vluynner Platz vornehmen“, sagt Daubenspeck.